

Verliches und Sächliches.

Bretzig. (Verstärkte Beschränkungen für den Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr mit dem Auslande.) Der Postverkehr zwischen Deutschland und England ist gänzlich eingestellt und findet auch auf dem Wege über andere Länder nicht mehr statt. Es werden daher keinerlei Postsendungen nach dem angegebenen fremden Lande mehr angenommen, bereits vorliegende oder durch die Briefkästen zur Einlieferung gelangende Sendungen werden den Absendern zurückgegeben. Der private Telegraphen- und Fernsprechverkehr zu und von diesem Lande ist ebenfalls eingestellt.

Der 27. Verbandstag des Sächsischen Innungs-Verbandes in Großerhardsdorf, der auf den 9. und 10. August anberaumt war, findet nicht statt.

Großerhardsdorf. (Sparlaffenbericht.) Im Juli 1914 erfolgten 445 Einlagen im Betrage von 58 207 Mk. 32 Pf. und 352 Rückzahlungen im Betrage von 59 338 Mk. 21 Pf. 35 Bücher wurden neu ausgestellt, 30 Bücher sind erloschen. Der Gesamtumsatz betrug 221 744 Mk. 55 Pf.

Hauswalde. (Sparlaffenbericht.) Bei der hiesigen Sparlaffe wurden im Monat Juli 1914 in 39 Posten 7575 Mk. — Pf. eingezahlt und in 23 Posten 9843 Mk. 3 Pf. zurückgezahlt. Es wurden 3 neue Bücher ausgestellt und 5 Bücher abgetan.

Nicht fotografieren! Alle photographischen und kinematographischen Aufnahmen von Truppenauszügen, Wachtposten und überhaupt von militärischen Vorgängen jeder Art werden strengstens verboten. Zuwiderhandlungen haben ihre sofortige Verhaftung und die Beschlagnahme ihrer Apparate zu gewärtigen.

Verlängerung der Schulferien! Das Kultusministerium erläßt folgende Bekanntmachung: Da der Landwirtschaft durch Entziehung von Arbeitskräften infolge der Mobilmachung beim Einbringen der Ernte vielerorts erhebliche Schwierigkeiten erwachsen werden die Bezirksinspektionen ermächtigt, für die Schulgemeinden, in denen die Erntearbeiten nach Ablauf der Sommerferien noch nicht beendet sind, auf Ansuchen der Schulvorstände die Verlängerung dieser Ferien oder die Befreiung der älteren Schulkinder vom Unterrichte, die Auslegung des Fortbildungsschulunterrichts bis zum Abschluß der Ernte zu genehmigen. Auch gehen dem Kultusministerium keine Bedenken dagegen bei, daß Kinder, die zur Aushilfe bei den Erntearbeiten angenommen worden sind, bis zur Beendigung der Ernte von der Teilnahme am Unterrichte befreit werden. Desgleichen sind Schüler höherer Lehranstalten, die sich an den Erntearbeiten beteiligen, auf Ansuchen vom Unterrichte zu befreien.

Die Steigerung der Preise für Lebensmittel, welche infolge der Mobilmachung eingetreten ist, hat in weiteren Kreisen der Bevölkerung Verunsicherung hervorgerufen. Zu einer derartigen Verunsicherung ist aber, wie man aus zuverlässiger Quelle mitteilt, gar keine Veranlassung vorhanden. Es sind bereits die nötigen Schritte unternommen worden, daß die nichtwehrtfähige Bevölkerung der Städte mit Lebensmitteln hinreichend versorgt wird.

Verstobene Lotteriezählung. Die Ziehungen der 166. Königl. Sächs. Landeslotterie, von denen die dritte Klasse am 12. und 13. August stattfinden sollte, werden bis auf weiteres verschoben. Die Fortsetzung der Ziehungen wird öffentlich bekannt gemacht werden. Die ausgegebenen Lose 3. Klasse und die Lose der 166. Lotterie behalten für die verschobenen Ziehungen ihre volle Gültigkeit.

Keine unnötige Furcht vor Brunnenvergiftungen! Geh. Rat Prof. Dr. Hempel teilt folgendes mit: Anlässlich der Untersuchung der Frage der keimfreien Darstellung von Milch ist von dem Bezirksarzt Dr. Jesse auch auf das eingehendste das Verhalten der sämtlichen krankheitsverregenden Bazillen (Cholera, Typhus, Pest usw.) studiert worden. Es ist festgestellt, daß diese Bazillen durch Kochen zerstört werden. Gekochtes Wasser ist an sich noch nicht keimfrei, die unzerstörten Keime sind jedoch ohne Bedeutung. In Bezug auf die rein chemischen Gifte ist hervorzuheben, daß es außerordentlich wenige Substanzen gibt, die nicht stark und absonderlich schmecken, sodaß man sich, wenn man auf einen irgendwie verdächtigen Geschmack achtet, vollkommen gegen Vergiftung gesichert halten kann. Die Gefahr der chemischen Vergiftung ist auch deswegen viel weniger zu fürchten, weil ganz

erhebliche Quantitäten von Chemikalien dazu gehören würden, um in ausgedehntem Maße Brunnen zu vergiften.

Kamenz. Die Vertretung des zu den Fahnen einberufenen Herrn Bezirksarztes Dr. Baarmaun in Kamenz erfolgt bis auf weiteres durch Herrn Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Sauer in Bautzen.

Kamenz. Die königliche Amtshauptmannschaft macht unterm 4. August folgendes bekannt: In den letzten Nächten sind ausländische Automobile in rasender Fahrt durch den Bezirk gefahren, offenbar mit feindlichen Absichten besetzt. Es wird deshalb an verschiedenen Stellen des Bezirks von heute abend 8 Uhr ab eine Sperrung der Straßen mit Schusschranken und bewaffneten Posten eingerichtet. Alle Geschirre und Automobile werden, soweit sie nicht unbedingt bekannt sind, aufgehalten, für unverdächtige wird die Schranke geöffnet werden; verdächtige werden beschlagnahmt, die Insassen verhaftet. Einheimische Automobilfahrer wollen in den jetzigen Zeiten, wo täglich die angeordneten Sperren vermehrt werden können, im eigenen Interesse vorsichtig und langsam fahren und allen Weisungen der Posten Folge leisten.

Schmiedefeld. 4. Aug. Zahlreich folgen auch die wehrfähigen Männer unserer Gemeinde dem Rufe zur Fahne. Ein seltener Fall edler Opferwilligkeit soll nicht unerwähnt bleiben. Die hiesige Witwe Großer, deren Mann schon 1866 und 1870/71 ehrenvoll gekämpft hat, schickt nicht weniger als 5 Söhne und 2 Schwiegeröhne ins Feld. Hoffen wir, daß nach glücklichem Ausgange des schweren Ringens alle Kämpfer unseres Ortes — wie vor 43 Jahren — unverehrt in die Heimat zurückkehren!

Bautzen. Der 20. Sächsische Feuerwehrtag, der vom 14. bis 17. August in Bautzen stattfinden sollte, ist verlegt worden. Er soll im Jahre 1915 hier abgehalten werden.

Bautzen. (Stiftung.) Der Aufsichtsrat der hiesigen Waggonfabrik hat für die Familienangehörigen seiner zum Kriegsdienst einberufenen Angestellten 100 000 Mark gestiftet. Der Betrag soll nach und nach ausgezahlt werden.

Löbau. 5. Aug. Rüpelfaßter Ausländer. Ein Pole, welcher angeblich nach Rußland militärpflichtig ist und sich schon seit mehreren Tagen in Löbau ohne ersichtlichen Zweck herumtrieb, erschien vergangene Nacht in einem Lokal am Altmarkt und verlangte ein Glas Bier. Dort hatte der saubere Patron schon vorgestern sich dadurch unliebsam gemacht, daß er fortwährend in polnischer Sprache schimpfte, wahrscheinlich auf Deutschland. Auch in den Stall des Hotels hat sich der Pole eingeschlichen, konnte aber rechtzeitig entdeckt und an die frische Luft befördert werden. Die Polizei hatte sich dann näher mit diesem Ausländer befaßt. Als er nun vergangene Nacht wieder erschien und kein Bier erhielt, ging er auf den Wirt los, der seine Gäste um Unterstützung bat. Sie brachten den schimpfenden Menschen rasch aus dem Lokal, doch hat leider ein Wirtswachtmeister durch einen Schlag des Polen, der wahrscheinlich mit einem Schlagring ausgeführt wurde, eine blutende Stirnverletzung erhalten. Herr Sanitätsrat Dr. Michael verband den Wirtswachtmeister. Mehrere andere Gäste eilten mit dem Billardbesitzer in der Hand dem roten Patron nach, gaben ihm einen tüchtigen Denktzettel und veranlaßten seine Verhaftung.

Dresden. (Extrablatt-Ansug.) Die königliche Polizeidirektion gibt bekannt: Kürzlich wurde hier ein großer Ansug dadurch verübt, daß Flugblätter verteilt werden, nach denen der Zar gefangen genommen worden sei und Dänemark den Krieg erklärt haben sollte. Von der Polizei-Direktion wurde der Urheber des Ansugs verhaftet und die Druckerei geschlossen.

Dresden. Die „Dr. N. N.“ veröffentlichten folgendes originelles Gedicht: Ein junger Buchbindermeister, der Frau, Kind und Geschäft zu Hause läßt und doch mit gutem Humor ins Feld zieht, hinterläßt seinen Verwandten folgende Zeilen:

Und wenn die Welt voll Ruffen war,
Voll Serben und Franzosen,
So fürchten wir uns nimmermehr,
Und haun sie auf die Hosen.
Und wäre noch so große Not,
Sie ist doch zu ertragen.
Ein' feste Burg ist unser Gott!
Drum laßt uns nicht verzagen!
Dresden, 4. Aug. (Noteschließungen.)

Beginn der Mobilisation bis Dienstag mittag 433 Noteschließungen vorgenommen worden. Dresden, 5. August. (Das englische Konsulat in Dresden aufgelöst.) Bankdirektor Palmio, englischer Konsul, und Bankprokurist Bassenge, Vizekonsul, haben infolge der Kriegserklärung Englands ihre Ämter niedergelegt. Beide sind deutsche Staatsangehörige. Ein englisches Konsulat existiert daher in Dresden nicht mehr.

Röhschenbroda. (Verhängnisvolle Folgen der Nichtbeachtung militärischer Vorschriften.) Am Dienstag durchweilte die Kunde die Röhsch, daß ein bekannter angesehener Einwohner erschossen worden sei. Leutnant v. Tümppling nahm am Montag abend von seiner Familie in Raundorf Abschied und fuhr mit einem Automobil, um sich nach seinem Stellungsort Wittenberg zu begeben. In Großenhain ist das Automobil angehalten, untersucht und nach einwandfreiem Befund wieder zur Weiterfahrt freigegeben worden. Der Chauffeur hat sich in der Annahme befunden, daß hiermit dem Kriegsgesetz Folge geleistet worden sei. Bei der Weiterfahrt ist nun jedenfalls, wohl auch beeinflusst durch die Dunkelheit, der Haltsbefehl der ausgestellten Posten überhört oder unbemerkt geblieben. Infolgedessen mußten die Posten schießen. Der Leutnant von Tümppling wurde durch die Kugel getroffen und war sofort tot, während der Chauffeur einen Achselhieb erhielt. Der um den Satten und Vater trauernden Familie bringt man allgemeines Bedauern entgegen. Die noch weiter gemeldet wird, haben sich im Automobil auch die Ehefrau des Leutnants und noch drei Verwandte befunden. Frau von Tümppling wurde ebenfalls durch einen Schuß leicht verletzt. Leutnant von Tümppling sollte in der Garnison Potsdam eintreffen.

Eine hochherzige Spende. Die Firma Fr. Rüttner, Pina, hat der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt 25 000 Mark für Zwecke des Roten Kreuzes zur Verfügung gestellt.

Weißenfels. (Töblicher Unglücksfall.) Der 23-jährige Klempnergehilfe Karl Peukert aus Zeitz verunglückte durch Absturz tödlich. Er hatte auf einem Hause in der Nordstraße eine Schornsteinfassung anzubringen. Hierbei wollte er von einer Leiter zur andern hinübersteigen und stürzte in die Tiefe. Er war sofort tot.

Chemnitz. (Ein unaufgeklärter Vorfall.) In der Nacht zum Montag wurde um halb 1 Uhr auf einen Oberleutnant, der sich auf dem Wege vom Offizierskassino nach seiner Wohnung in der Döhlstraße befand, geschossen. Der Verwundete wurde in die Alanen-lafette gebracht, dort verbunden und dann nach seiner Wohnung befördert. Näheres ist noch nicht bekannt.

Leipzig. (Entfernung französischer Firmenschilder.) Am Cafe Felsche in Leipzig, das bisher auch den Namen Cafe Francois führte, wurden am Montag nachmittag unter Hochrufen des Publikums die großen goldenen Lettern des Wortes „Francois“ entfernt. Unmittelbar darauf wurde aus dem Gebäude unter heftigstem Jubel des Publikums eine schwarz-weiß-rote Flagge gehißt.

Leipzig, 4. August. Die Leipziger Polizei hat in dem russischen Pavillon auf der Buchgewerbeausstellung eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Da diese nichts Belästigendes zutage förderte, wurden auch die anfänglich festgenommenen russischen Beamten des Pavillons wieder auf freien Fuß gesetzt. Wie der russische Pavillon ist übrigens auch der französische und englische Pavillon geschlossen worden.

Kirchennachrichten von Bretzig.
9. Sonntag n. Trinitatis; 1/9 Uhr: Predigtgottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier, Text 1. Cor. 10, 12—18, Thema: „Warnung und Trost in Versuchungen“.
Mittwoch den 12. August abends 8 Uhr: Kriegsbetgottesdienst.

Getauft: ein unehel. Mädchen.
Geheiratet: Friedrich Gotthold Oswald, Schneidermeister, Witwer, 87 J. 21 T. alt.
Ev.-luth. Männer- und Junglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung der Jugend-Abteilung im Pfarrhause.
Dienstag den 11. August abends 1/9 Uhr: Versammlung der Männer-Abteilung im Pfarrhause.

Ev.-luth. Frauen- und Jungfrauenverein: Wegen der allwöchentlichen Gebetgottesdienste Mittwoch abends, finden die Versammlungen der Erwaachsenen-Abteilung bis

auf weiteres aller 14 Tage Dienstag statt. Nächste Versammlung: Dienstag den 18. August abends 8 Uhr.

Das Stiftungsfest fällt angeichts des Einflusses der Zeit weg.

Kirchennachrichten von Großerhardsdorf.
Geburten: Heinz Gottfried, S. d. Buchhalters Erwin Bruno Boden Nr. 270.
Minna Eifriede, E. d. Tischlers Alwin Martin Praßer Nr. 44.

Eheschließungen: Bauarbeiter Max Paul Köllig Nr. 378, mit Hulda Marie Böhme Nr. 260 b. — Bauarbeiter Wilhelm Kurt Graf Nr. 77 c. mit Martha Einba Schöne Nr. 77 c. — Fabrikarbeiter Erwin Max Boden Nr. 125 i, mit Auguste Emma Schäfer Nr. 125 e. — Fabrikarbeiter Emil Paul Heine, Bollung, mit Elsa Emma Heine Nr. 322. — Fabrikarbeiter Emil Bruno Paul Heine, mit Biddy Hulda Heine Nr. 125 f. — Fabrikarbeiter Emil Alwin Boden Nr. 256 e. mit Anna Frieda Boden Nr. 139. — Glaser Adolf Mag Birtz, Bernsdorf, mit Ida Martha Flügel Nr. 256 e. — Lehrer Ewald Mag Kluge, Dresden-N., mit Wilhelmine Elisabeth Schöne Nr. 265 b. — Bauarbeiter Hermann Alwin Gommlich, Wilschdorf, mit Anna Minna Schreier Nr. 337.

Sterbefälle: Anna Marie Birkle, geb. Haupt, Nr. 14, 72 J. 3 M. 15 T. alt. — Ernst Martin Schöne, Invalidenrentner Nr. 254, 81 J. 8 M. 27 T. alt. — Emilie Anguile Hommel Nr. 83, 61 J. 7 M. 7 T. alt. — Martin Albert, S. d. Fabrikarbeiters Erwin Martin Ritsche Nr. 125 c, 1 M. 5 T. alt.

Futtermittel

für Pferde, Schweine, Rinder usw.
hat vom Lager abzugeben

H. M. Trepte,
Arnsdorf (Sachsen)
Tel. 829 und 844 Radeberg.

Turnschuhe
in grau Segeltuch zum Schneiden, ferner in grünlich Leder (sehr haltbarer als Schaffelberg), alles mit Cromsole in allen Größen hält stets big am Lager
Mag Büttrich.

Feuerzeuge

empfehlen
Otto Ziegenbalg, Schlossermeister.

Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden.
offene Füße
Hautausschläge, akroph. Ekzeme, böse Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte und ärztl. empfohlene

Rino-Salbe
Frei von schädlichen Bestandteilen.
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schuberth & Co., Weinböhla-Dresden.
Zu haben in allen Apotheken.

Messer und Gabeln, Taschenmesser, Butter- u. Käsemesser, Aufschnittgabeln, Küchenmesser, Tortenmesser, Geflügelmesser, Speise- und Kaffeelöffel in Alpaka, Silber und anderen Metallen
empfehlen in reichster Auswahl vom einfachsten bis zum besten **Georg Horn,** Mechaniker.

J. A. Henckels Zwillingwerk Solingen



Stickereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch
Persil das selbsttätige Waschmittel
wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes. Bester Ersatz für Rasenbleiche.
Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**